



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Wie gerichtshe[n]del i[n] einer sach gehalte[n] i[n] [der] an[der]n
beweysu[n] thû[n]

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Aber in Attemptatē soll es also gehalten werden: so einer sich beclagt das er inn
h. ngendem rechten entsetzt were: vnnnd begert zuerkennen solich Attemprata abzu
thun vnnnd wider zůstellen ist genůg zůbeweyssen das der selbe entsetzt zů d. zeit als
das recht oder der krieg angefangen inn posses gewesen vnnnd er entsetzt sey. Vnnnd
sollen Attemprata auß Richters Ampt abgethon: vnd die sache wider ganz gestelt
(werden.

wie ein gewalt oder Procuratoriũ soll be- weist werden. Zi. vi.

In Procurator oder Anwalt mag seinen gewalt durch Instrument oder
versigelt briefe. auch durch zeügen beweyssen. dan die haben alle ein wůrck-
licheit vnnnd in fůrstellung solicher zeügen ist nitt not den widerteil darzů
zuerfordern: dann die zeügen werden nitt gefůrt wider die Parthey. sunder zůgen-
schicklicheit des Procurators oder Anwalts

So aber das Procuratorium etwas zweyfelshafftig were: mag bestant vnnnd dē
Procurator erfordert vnnnd auffgenommen werden gnůgsamen gewalt zůbringen.
Wann aber der Procurator gar keinen beuelh oder gewalt anzeigt: soll er nitt zů-
gelassen werden bestant zůthun. Es were dann ein gesipt Person die mag be-
stant thůn vnnnd handeln wie hievor inn dem ersten Bůch douon geschribenn steet
Tittel. xix.

wie ein vrtail zůbeweyssen ist. Zi. vii.

Jewoll zů bestentlicheit einer vrtail not ist die selb inn schrift zů verfas-
sen. doch so die selb schrift verfallen oder verloren weren: mag dannoch
die vrtail beweyst werden. durch zwen erbar vnnuerdacht gezeügen wi-
der die nicht geredt oder auffgezogen mag werden. Vnnnd ist nitt not dē
dieselben alle wort der vrtail wie die ordenlich erleitert haben: sagen. sunder genůg
ist den seyn oder diewesenlich wůrcklicheit der vrtail zů erzelen.

Desgleichen mögen auch richlich Acta vnnnd handelung durch zeügen wo die
schiffen verfallen weren: beweyst werden.

wie gerichtes hendel in einer sache gehalten in der andern beweyssung thun. Zi. viii.

Acta vnnnd hendel vor einem willkůrlichen oder andern ordenlichen Richter
gehalten die do dienen zů grůndung d. sache als bekennůß d. Partheyen oder
zeugnůß vñ der gleichen. thůn auch bewysung vor eine andern Richter.

Aber verhandlung vor einem willkůrlichen Richter die nitt zů grůndung: sun-
der allein zů schickung der sache dienen. als beuestigung des kriege entschafft vnd
der gleichen nemmen ir ende mitt anfang des Anlaes.

Auch beweynung die in einer rechtfertigung geschehen machen glauben ewiglich
lich z wüschen den selben Personen die gehandelt haben.

Wie redlich vrsach eins abwesungenn oder verhinderung soll beweyt werde. Zi. ix.

Heyner zu etlichen tagen nitt an gericht erschienen, vnnnd als vngesorsam
beclagt, vnnnd keme darnach vnd zu entschultigung der vngesorsam für
wendet. Es were auß redlichen oder eehafften vrsachen verhindert. od nit
ankheym gewesen: der soll auch die self vrsach seynes abwesens oder verhindernuß
beweysen das die war vnnnd eehafft vno nitt erdacht oder argwonig sey. Vnd sö
lich beweynung mag geschehen mitt gezeügen volkomlich: etwann halb gnügsam.
etwann mitt dem Eyde darinn sich die Richter nach gestalt der sach: wie die vnn
ynen angesehen vnd dem ihennen dem söliche zürhustet/ erteilt vnd auffgelegt
mag werden: als die vernunft oder billichkeit erfordert.

Beweynung vnnser Statt Recht wie das beschehen mag. Zi. x.

Syemant der vor vnserm Räte oder Stattgericht zühandeln kette:
vnnnd sich zehen oder seyn sach gründen wolt auff vnser Stat recht:
Statuta Ordnung Gesetz. etc. vnnnd dasselb statrecht Statut oder ge
setz fürwendet: der ist nitt schuldig dasselb statut oder gesetz zübewey
sen durch zeügen oder darlegung einiger schrift. Sonder gnüg soll seyn das er ers
zele oder melde den Puncten oder Artikel des gesetz oder Statut. das Buch vnd
Titel darunder sölich Statut oder gesetz begriffen ist: vnnnd begere das sölicher
Artikel alsbald dar gelegt vnnnd verlesen werde. Dann sölich Statuta sollen inn
vnser Statt krait haben des geschribenen gesetz.

So aber sölich vnser Statrecht Statut oder gesetz außershalb vnnser Stat
gerichts zwingen angezogen vnnnd gebraucht wolten werden vor Gerichten oder
sunst. So mag sölich Statut oder gesetz durch zeügen beweyt werden. Vder das
auff begern des der söliche statut anregt vnd fürzubringen zugelassen were. dem
selben Compas oder bitt Brieffe an vns mitt geteilt würden. sölich angezoge Sta
tura vnder glaublichen schyn züsündernüß des Rechtes inn dasselb gerichte da die
sach hänge züüberschicken. Darinne wir vns zu yeder zeyt aller gepür nach gestalt
der sachen vernemen lassen: vnnnd halten wölten.

Wie gewonheiten beweyt mogen werden.

Zi. xi.

Gwonheit vnnser Statt mag beweyt werden durch fünff zeügen die nit
verdacht noch argwonig seyndt: so die gleych sagenn wie dann die gewon
heit angezogen vnnnd articulirt wirt. das die self gewonheit also: vnnnd bey
seyn gedencen. Auch von den alten vnnnd alte seyn tag nie anders gesche: gehört:
noch wissens habe ye vnnnd ye gehalten vnnnd gewonheit genent sey.

G